FEUERTHALER ANZEIGER

44. Jahrgang
Nummer 24
1. Dezember 2023

feuerthalen.ch
feuerthaleranzeiger.ch

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR FEUERTHALEN UND LANGWIESEN

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

«Marchstei Betreutes Wohnen» schliesst

Trotz allen Bemühungen konnte keine Nachfolgelösung gefunden werden

Hiobsbotschaft für Bewohnende und Mitarbeitende am Rütenenweg 10 in Feuerthalen: Die familiäre Institution für Frauen und Männer mit psychischer Beeinträchtigung «Marchstei Betreutes Wohnen» schliesst per 31. März 2024 ihre Türen.

Kurt Schmid

«Marchstei Betreutes Wohnen» wird per Ende März 2024 geschlossen.

2002 übernahm Psychiatrie-Fachmann Michael Schär, damals noch zusammen mit einem Kollegen, das Spörri-Heim, wie es zu dieser Zeit nach seiner Gründerin genannt wurde. Seine Vision: Ein familiäres Daheim schaffen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. «Mir war es dabei wichtig, dass der Mensch im Vordergrund steht und nicht seine psychiatrische Diagnose, umschreibt Schär seine damalige Vorstellung. Später wurde aufgrund kantonaler Vorschriften ein Institutionsleiter angestellt. Schär amtet seither als Inhaber und Verwaltungsratspräsident der «Marchstei Betreutes Wohnen AG», welche für den Heimbetrieb verantwortlich ist und kümmert sich in dieser Funktion um die strategische Entwicklung der Institution. Der Betrieb ist in der Folge stetig gewachsen und 2016 wurde der Neubau eingeweiht, in dem nebst normalen Mietwohnungen auch sechs Studios und zwei 4-Zimmerwohnungen für Marchstei-Bewohnende eingerichtet wurden. Dies zusätzlich zu den zwei bereits bestehenden Häusern.

Die Belegungszahlen stagnierten in den letzten Jahren, über Corona sanken sie

Mittlerweile bot die Wohngruppe rund 40 Plätze an und beschäftigte in unterschiedlichen Pensen 20 Mitarbeitende, Sozialpädagoginnen und Pädagogen, psychiatrische Pflegefachpersonen, Fachpersonen Betreuung, Hilfspersonal und hauswirtschaftliche Angestellte.

Trotz eigentlich vorhandenem Bedarf an Wohnplätzen für Personen mit psychischer Beeinträchtigung, wurde es zunehmend schwieriger, die angebotenen Plätze zu belegen. «Dies ist zu einem grossen Teil unserer geografisch ungünstigen Lage im Kanton Zürich, zuzuschreiben» sagt Michael Schär zum Feuerthaler Anzeiger und ärgert sich dabei über den «Kantönligeist», der dem Marchstei oft das Leben schwer macht: «Obwohl wir wesentlich günstigere Pensionspreise verrechnen als die subventionierten Heime in der Region, tut sich beispielsweise Schaffhausen schwer damit, uns – was naheliegend wäre – Personen ausserkantonal zuzuweisen». Insbesondere eigenständigere und jüngere Personen aus dem Kanton Zürich wiederum, wohnen lieber im Einzugsgebiet von Städten wie Winterthur, Bülach oder Zürich als am nördlichsten Rand des Kantons.

Während der Pandemie seien die Belegungszahlen eingebrochen, sagt Schär und später aus den genannten Gründen nur langsam wieder angestiegen. «Dazu kommt die Tatsache, dass wir als rein private Institution trotz Pensionspreisen, die mit IV-Rente und Ergänzungsleistungen bezahlt werden können, keinerlei Subventionen vom Staat erhalten und so das ganze finanzielle Risiko selber tragen».

Als einzige Option bleibt die Schliessung

Die beiden alten Häuser sind sanierungsbedürftig und müssten vor einer Heimübergabe für rund eine Million Franken saniert werden. Diesen Betrag kann man jedoch nicht mehr aufbringen. Dazu kommt, dass der Inhaber selbst sein Pensionsalter schon vor einem Jahr erreicht hat und er sich zudem aus gesundheitlichen Gründen entlasten muss. Institutionsleiter Norbert Hauser tritt im kommenden Jahr ebenfalls in den Ruhestand. In dieser Situation wurde nach einer Nachfolgelösung gesucht, was sich jedoch als äusserst schwierig erwies. Übernahmeverhandlungen wurden mit sechs verschiedenen Institutionen geführt, scheiterten jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen: «Einige Interessenten wurden von den hohen zu erwartenden Investitionskos-

→ ***Fortsetzung auf Seite 2***

Aus dem Inhalt

Marchstei **1–2**
Gemeindeversammlung **3–4**
Kirchgemeindeversammlung .. **5**
Leserbriefe **5–6**
Räbeliechtli-Umzug **7–8**
Älter werden im Weinland .. **9–10**
Kinder machen Radio **11**
Kirchliches **12**
Neues Gesicht **13**
Kirchenzettel/ Veranstaltungen..... **16**

Fortsetzung von Seite 1

Trotz allen Bemühungen konnte keine Nachfolgelösung gefunden werden

ten bei den beiden alten Häusern abgeschreckt» erklärt Michael Schär. Eine vielversprechende Option war zuletzt noch die

«Mir tut es unendlich leid für unsere Bewohnenden und die Mitarbeitenden»

Michael Schär, Inhaber

Teilübernahme durch eine interessierte Institution aus dem Kanton Schaffhausen. Sie scheiterte jedoch an der Tatsache, dass man sich hier zusätzlich zur Heimbewilligung für Schaffhausen, auch um eine solche im Kanton Zürich hätte bemühen müssen – ein Aufwand, der für diese Institution zu gross gewesen wäre. Auch mit dem Zentrum Kohlfirst wurden Gespräche geführt. Hier hätte zwar ein gewisses Interesse zur Einrichtung einer Demenzstation im Haus 3 bestanden, was aber nicht möglich war, weil ein Teil dieses Neubaus ja «normal» vermietet ist. «So haben sich nach und nach alle Möglichkeiten zerschlagen», konstatiert Schär und am Schluss sei als einzige Option die vollständige Schliessung der Institution übriggeblieben. Für Inhaber Michael Schär und seine Frau Blandina, die als psychosoziale Beraterin nur punktuell im Heim mitarbeitet, eine schwere Entscheidung: «Mir tut es unendlich leid für unsere Bewohnenden und die Mitarbeitenden» sagt Schär. Bis kurz vor dem Gespräch mit dem Feuerthaler Anzeiger habe man alle möglichen Optionen geprüft, keine habe sich schlussendlich realisieren lassen. Per Ende März 2024 wurden darum alle Verträge gekündigt.

Die Marchstei GmbH als Besitzerin der Liegenschaften, plant nach der Schliessung den Abbruch der Häuser 1 und 2 und die Neuerstellung von zwei Mehrfamilienhäusern. Die 14 Wohnungen sollen anschliessend im Stockwerkeigentum verkauft werden.

Rund 30 Bewohnende und 20 Mitarbeitende sind betroffen

«Unser oberstes Ziel ist es, in dieser Situation Bewohnende und Mitarbeitende bestmöglich zu unterstützen und all unsere Verpflichtungen einzuhalten», verspricht Michael Schär. Für einige der aktuell 30 Bewohnerinnen und Bewohner hätte bereits eine Lösung gefunden werden können, für andere lägen Zusagen von anderen Heimen vor. Auch für die restlichen Betroffenen hofft man bis im März eine gute Lösung gefunden zu haben: «Wir sind diesbezüglich sehr optimistisch, denn die Heime in der näheren und weiteren Umgebung zeigen sich entgegenkommend und hilfsbereit», so Schär.

Michael Schär, Inhaber und Verwaltungsratspräsident mit Ehefrau Blandina, psychosoziale Beraterin. *Fotos: ks*

Pflegepersonal wird momentan von vielen Betrieben händeringend gesucht. Darum sollte es, zumindest für diplomiertes Personal, möglich sein, eine valable Anschlusslösung zu finden. Während Einzelne der 20 Betroffenen bereits eine neue Stelle gefunden haben, sind rund 15 Personen noch auf der Suche. Auf jeden Fall verspricht Schär, dass sämtliche Löhne bis zum 31. März 2024 garantiert sind.

Ein unerwartetes und trauriges Ende des sympathischen Heims, das ein Grossteil der Betroffenen gemäss dem Ehepaar Schär zwar enttäuscht, aber doch gefasst aufgenommen hat.

Adventsnachmittag
für Jedermann/Frau

Montag, 11. Dezember 2023, 14.00 Uhr
Zentrum Spilbrett

★ Gemeinsames Singen (Weihnachtslieder) mit Klavier Begleitung
★ eine schöne Weihnachtsgeschichte mit Georg
★ Kaffee mit Überraschung

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und einen schönen Nachmittag.

Bea, Maja und Gemeinsam statt einsam

PRO SENECTUTE

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
jt. Julia Tarczali, Redaktorin
lz. Lucas Zollinger, Redaktor
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Freie Mitarbeiter:
ww. Werner Wocher, Langwiesen

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in switzerland

Badumbauten
Reparaturen
Sanierungen
Neubauten

ZULAUF CORRA
Sanitär

www.zulauf-corra.ch
052 659 33 50

Gemeindeversammlungen vom 24. November 2023

Die Versammlung führte nicht zur Entscheidung – Einzelinitiative kommt an die Urne

Zu einer «ganz normalen Budgetversammlung mit Zusatztraktanden der Politischen Gemeinde Feuerthalen» begrüsste Gemeindepräsident Jürg Grau die Stimmberechtigten in der Turnhalle Stumpenboden. Einige Lacher bei den Anwesenden zeugten jedoch davon, dass nicht alle eine ganz normale Versammlung erwarteten.

Kurt Schmid

Ein nicht alltägliches Bild: 354 Stimmberechtigte erschienen zur Gemeindeversammlung – einig wurden sie sich nicht.

Rekordverdächtige 354 Stimmberechtigte drängten in die Stumpenbodenhalle. Einige hatten trotz Vollbestuhlung Mühe einen Sitzplatz zu finden. Gemeindepräsident Jürg Grau freute sich darüber und ging davon aus, dass damit wohl der grösste Teil der Meinungen in der Gemeinde vertreten sei.

Biodiversität vs. Sichere Verkehrsführung

Gekommen war man an diesem Abend in erster Linie um über die Einzelinitiative «Verzicht/Moratorium für eine weitere Überbauung und Erschliessung des Gebietes Toggenburg in der Gemeinde Feuerthalen» zu befinden. Noch selten hat eine Abstimmung in der Gemeinde bereits im Vorfeld derart viel Staub aufgewirbelt. Die Argumente von Befürwortern und Gegnern – zu letzteren gehört geschlossen der Gemeinderat – waren alle ausgetauscht und bekannt.

Initiant Paul Amsler wehrte sich gegen den Vorwurf aus egoistischen Gründen zu handeln und hob nochmals einige der wichtigsten Punkte seiner bereits bekannten Argumentation hervor: Bei einer Zubetonierung der Toggenburgäcker würde kein gleichwertiger Ersatz als Fruchtfolgefläche zur Verfügung stehen, die Kreuzung Toggenburg-Uhwieserstrasse sei nicht baubar, mit einem neuen Quartier würden rund 200 Autos dazukommen und zudem habe die Gemeinde mit den Blutäckern genügend Landreserven zur Verfügung. «Der Gemeinderat reitet mit dem Gebiet Toggenburg ein totes Pferd, es ist Zeit abzusteigen», schloss er und forderte die Anwesenden nochmals auf, seine Initiative anzunehmen und damit ein finanzielles und ökologisches Desaster zu vermeiden.

Jürg Grau ging in seiner Antwort auf die vom Initianten genannten Punkte ein und widersprach mit ebenfalls bekannten Argumenten. Er verwies auf den Gestaltungsplan, welcher mit der Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung einhergeht: «Darüber, wie sich das Gebiet im Toggenburg weiterentwickelt, werden Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dereinst befinden können». Zum ebenfalls von Befürwortern der Initiative ins Feld geführten Thema Naherholungsgebiet wies er darauf hin, dass 44 Prozent der Fläche Feuerthalens Wald ist: «Dies ist unser perfektes Naherholungsgebiet – nur trifft man dort nicht oft Leute an». Grau blieb auch dabei, dass es einem Grossteil der Befürworter vor allem darum geht, den Durchgangsverkehr auch in Zukunft der übrigen Gemeinde, vor allem der gefährlichen Kirchstrasse, zu überlassen. Unterstützt wurde er durch Gemeinderat Markus Späth, der aufzeigte, dass in der Gemeinde Feuerthalen immer mehr ältere Leute wohnen, die dereinst darauf angewiesen sein werden, dass in unmittelbarer Nähe zum Zentrum Kohlfirst für sie geeigneter Wohnraum realisiert werden kann. Vor den finanziellen Folgen der durch die Initiative geforderten Grundstück-Auszonung warnte Finanzreferent Matthias Huber eindringlich: «Damit würden auf einen Schlag 18,3 Millionen Franken an Volksvermögen vernichtet. Das ist Geld, das Ihnen allen gehört!»

Abgestimmt ist abgestimmt – oder doch nicht?

«Wenn Sie heute Ja sagen zur Initiative, dann verhindern Sie eine sichere Verkehrsführung unter Einbezug der Toggenburgstrasse. Sollte dann beispielsweise bei einem Unfall im Chilerank ein Schulkind schwer verunfallen –, könnten Sie noch ruhig schlafen? Ich nicht», sagte ein Stimmbürger in der folgenden Diskussion. Ein anderer meinte: «Wir sind hier im Interesse der gesamten Gemeinde und nicht nur zum Wohl des Toggenburgquartiers. Wenn ich die scheinheilige Argumentation der Befürworter höre, muss ich lachen. Ihnen geht es nur um eines – sie wollen weiterhin ihre Ruhe in ihrem Quartier». Die Wortmeldungen zugunsten der Initiative drehten sich um die Stichworte Lebensqualität und Biodiversität. Ein Votant bezeichnete dabei das Gebiet Toggenburg als eigentlichen Biodiversitätshotspot und erinnerte daran, dass zu der vom Gemeindepräsidenten erwähnten Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung zahlreiche Einwendungen – gerade auch zum Gebiet Toggenburg – eingegangen sind. Diese seien jedoch grösstenteils einfach abgelehnt worden. Alle Wortmeldungen wurden mit Applaus bedacht – von der einen oder der anderen Seite.

Das Drehbuch zur folgenden Abstimmung hätte ein Krimiautor nicht besser schreiben können: 163 Ja-Stimmen standen 162 Nein-Stimmen gegenüber. Kurze Konsternation beim Gemeinderat. Nochmals Abstimmen und auszählen wegen diesem kleinsten aller möglichen Stimmenunterschiede? Einige Zwischenrufer forderten:

→ *Fortsetzung auf Seite 4*

Initiant Paul Amsler stellte den Anwesenden bei Ablehnung seiner Initiative ein ökologisches und finanzielles Desaster in Aussicht …

… Gemeindepräsident Jürg Grau widersprach ihm vehement.

Fotos: ks

→ *Fortsetzung von Seite 3*

Die Versammlung führte nicht zur Entscheidung – Einzelinitiative kommt an die Urne

«Abgestimmt ist abgestimmt». Was, wenn einzelne bei einer Wiederholung nun anders stimmen, oder die Versammlung bereits verlassen hatten und vielleicht ein anderes, aber ebenso knappes Resultat herauskommt – nochmals wiederholen? Ein Antrag auf Urnenabstimmung brachte schliesslich die Lösung: Mit 264 Stimmen wurden die dafür notwendigen 118 (ein Drittel aller Anwesenden) bei weitem übertroffen. Über die Einzelinitiative von Paul Amsler wird also final an der Urne abgestimmt werden.

Eine Urnenabstimmung war zu erwarten

Nach der Versammlung zeigte sich Paul Amsler nicht unzufrieden mit dem Abstimmungsresultat: «Ich hatte mir als Initiant eine Annahme mit kleiner Mehrheit erhofft. Es war aber schon vor der Versammlung klar, dass der Verlierer, wer auch immer, die Urnenabstimmung verlangen würde. Jetzt hat sie sich wegen dem Stimmenpatt von selbst ergeben. Das ist bei der Dimension der ganzen Zukunftsfrage über die Ausrichtung im Dorf auch das Beste», meinte er zum Feuerthaler Anzeiger.

Auch Jürg Grau hatte ein knappes Abstimmungsresultat erwartet, deshalb habe er auch auf den Stichentscheid des Präsidenten hingewiesen und sagte zum FA: «Die Diskussion habe ich sehr begrüsst und als angenehm empfunden. Das ist Politik – man muss gegenseitige Meinungen diskutieren können. Gestört hat mich nur, dass einige Bürgerinnen und Bürger die Gemeindeversammlung gleich nach der Abstimmung verlassen haben. Selbstverständlich dürfen sie das. Bei einem Rückkommensantrag wären sie dann aber nicht mehr dabei gewesen».

Zu den Chancen der Abstimmung an der Urne äusserten sich weder Amsler noch Grau explizit. Der Gemeindepräsident hofft aber, dass die Stimmberechtigten das Ausmass bei einer Annahme erkennen.

Budget 2024 und Anpassung der Personalverordnung angenommen

Noch vor der Initiative befand die Versammlung über das Budget 2024 der Politischen Gemeinde sowie über eine Anpassung der Personalverordnung.

Finanzreferent Matthias Huber präsentierte den Voranschlag wie gewohnt mit aussagekräftigen Folien und gut verständlichen Erklärungen. Besonders der Bereich Bildung fällt im Vergleich mit dem Voranschlag 2023 fast 730 000 Franken teurer aus. Die aufgrund der hohen Schülerzahlen notwendige Einrichtung eines fünften Kindergartens und die daraus folgenden Lohnkosten in Verbindung mit der Neueinstufung der Kindergartenlehrpersonen zum einen und zusätzlich benötigtes Lehrpersonal an der Sekundarstufe zum anderen, führen unter anderem zu diesem markanten Kostenanstieg. Auf der anderen Seite schlugen die Bereiche Kultur, Sport und Freizeit sowie die soziale Sicherheit mit über 234 000 Franken weniger zu Buche. Insgesamt weist das Budget einen Aufwandüberschuss von knapp 1,15 Millionen aus. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von 6,85 Millionen vor, hier fallen vor allem die Kosten für das sich im Bau befindliche Hochreservoir ins Gewicht. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Kosten zur Einführung von Tempo 30 von 229 000 Franken, welche im Budget noch enthalten sind, nach der Ablehnung an der Urne nun nicht ausgegeben werden. Dem Budget 2024 und der Festsetzung des Steuerfusses auf unveränderte 114 % wurde mit nur vereinzelten Gegenstimmen zugestimmt.

Die Anpassung der Personalverordnung wird nötig, weil die Schule 100 zusätzliche Stellenprozente bei den Schulassistenzen benötigt. Begründet wurde dies ausführlich durch Schulpräsident Markus Späth. Neu weist die Gemeinde Feuerthalen also total 3 367 Stellenprozente aus. Der Personalverordnung wurde ebenfalls deutlich zugestimmt.

In Beantwortung von einer von drei Anfragen nach §17 des Gemeindegesetzes, stellte der Gemeinderat ausserdem klar, dass keine Pläne bestehen, die Feuerwehr Ausseramt abzuschaffen. Es seien lediglich Gespräche und Planungen über deren Ausrichtung für die Zukunft vorgesehen, dies unter Einbezug aller Beteiligten.

Sämtliche Geschäfte und Rechnungen sind Im Feuerthaler Anzeiger Nr. 21 vom 20. Oktober 2023 detailliert einsehbar.

www.feuerthaleranzeiger.ch/archiv

Adventsfenster
14. Dezember 2023

Musikräume Schaffhausen
Güterstrasse 8, 8245 Feuerthalen
(Thomas Gasser AG)
18.00 Uhr zum Raclette

Adventskonzert
19.15 Uhr
Knabenmusik Schaffhausen
Stadtmusik Harmonie Schaffhausen
Leitung: Dänu Jenzer
Chor der Primarschule Feuerthalen
Leitung: Paolo Vignoli

Reformierte Kirchgemeinde

Mit dem Taxi in die Kirche

(ks) 41 Stimmberechtigte stimmten dem Budget der reformierten Kirchgemeinde zu, welches ihnen vom Finanzverantwortlichen Rolf Vetter präsentiert wurde. Dieses sieht einen Aufwandüberschuss von gut 25 000 Franken vor. Die Photovoltaikanlage auf dem Pfarrhaus konnte im laufenden Jahr nicht realisiert werden und ist demnach noch pendent.

Präsidentin Margrith Späth bedauert den Entscheid des Pfarrehepaares, unsere Kirchgemeinde zu verlassen. Sie hat jedoch Verständnis dafür, da Karin Marterer und Andreas Palm von der Landeskirche ab Sommer 2024 zusammen nur noch 60 Stellenprozente zugesprochen erhalten und diese in ein paar Jahren vielleicht sogar auf 50 Prozent zusammengestrichen werden. Vor zehn Jahren wurden beide für eine 100 Prozent-Stelle gewählt, 2020 ist das Pensum bereits auf 80 Prozent gekürzt worden. Eine gewisse Entlastung könnte die Schaffung einer 20 Prozent-Diakoniestelle bringen, hierzu müsste aber bei der Gemeinde eine Anpassung des Stellenplans beantragt werden. Sinkende Mitgliederzahlen machen auch der Reformierten Kirche zu schaffen, daher macht sich die Kirchenpflege schon länger Gedanken darüber, wie es in Zukunft weitergehen soll. «Die Kirche muss noch innovativer werden», forderte Margrit Späth. Eine verstärkte Zusammenarbeit oder gar Fusion mit der Reformierten Kirche Laufen am Rheinfall ist dabei ein Thema. Dass in ferner Zukunft sogar entsprechende Gespräche mit der Reformierten Kirche Weinland-Mitte aufgenommen werden müssen, sei zudem nicht völlig auszuschliessen, so Späth. Anlässlich einer Retraite im Dezember will sich die Kirchenpflege vertieft mit der Zukunft der reformierten Kirche Feuerthalen befassen.

In ihren Mitteilungen stellte Margrith Späth eine neue Dienstleistung der Kirche vor: Nach dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember wird es sonntags nicht mehr möglich sein, mit dem Postauto von Feuerthalen nach Laufen, oder umgekehrt, zu fahren. Neu wurde darum ein Kirchentaxi ins Leben gerufen, das Kirchgängerinnen und Kirchgänger, die keine andere Möglichkeit haben, zu Hause abholt und nach Laufen und zurück bringt. Entsprechende Gutscheine und Informationen sind auf dem Sekretariat oder bei der Mesmerin / dem Sigristen erhältlich.

Leserbrief

Dank an die Gemeindeversammlung

Werte Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, Mitbürgerinnen und Mitbürger. Herzlichen Dank für die Unterstützung meiner Initiative, die Ihr mutig mit 50 Prozent der Stimmen bejaht habt. Eine Flut von Statistiken und Projektionen dreier Gemeinderäte, die an einer Versammlung gar nicht detailliert widerlegt werden können, sollte nochmals Angst vor einer Zustimmung machen. Grad so, als ob die Gemeinde bei Annahme der Initiative finanziell untergehen und den Anschluss an die Welt verlieren würde. Ich werde deshalb für die noch ablehnenden 50 Prozent und jene, die nicht zur Versammlung kamen, in einer Abstimmungsbroschüre detailliert die Irrtümer und Behauptungen der drei Gemeinderäte widerlegen. Zudem erwarte ich vom Verkehrsminister, dass er jetzt sofort den Ausführungs-Plan der (m.E. unbaubaren) Kreuzung mit der Uhwieserstrasse und deren Kosten publik macht. Wird dies weiterhin verschwiegen, kann es rechtlich relevant werden auf die Abstimmung hin.

Paul Amsler,
Feuerthalen

Leserbrief

Ruhe im Quartier – zu welchem Preis?

163 JA zu 162 NEIN darf als Zufallsresultat bezeichnet werden. Insofern ist es sicher richtig, diese Initiative der breiten Bevölkerung an der Urne zur Abstimmung vorzulegen. Es geht um viel Geld: Eine Umzonung von Bauland im Wert von 18 Millionen zu Kulturland mit einem Wert von gerade noch 36 000 Franken. Niemand würde dies machen, wenn es sein privates Bauland wäre!

Die Folgen müssen allen klar sein: Keine grösseren Investitionen mehr, ohne sich drastisch zu verschulden. Keine Turnhalle, kein neues Feuerwehrmagazin, weitere Budgetkürzungen.

Auch wenn Paul Amsler und seine Mitvotanten sich redlich bemühten, ihren primären Antrieb unter dem Mäntelchen Fruchtfolgefläche, Naturschutz, Ernährungssicherheit etc. zu verstecken; es ist klar, worum es geht: man will weiterhin an einer ruhigen Sackgasse wohnen. Die anderen sollen sich mit dem Mehrverkehr und den gefährlichen Situationen abfinden. Das ist im höchsten Masse unsolidarisch.

Feuerthalen ist eine Gemeinde, die zwischen Cholfirst und Rhein in die Länge gezogen ist. DAS sind unsere Naherholungsgebiete und sicher nicht ein Stück Bauland, das gemäss Initiative ausgezont werden soll. Wir sind in der glücklichen Lage, noch Bauland zu haben. In anderen Gemeinden im Weinland wird privates Bauland ausgezont und mit Bestimmtheit niemals wieder eingezont.

Ich bin nicht bereit, eine massive Verschuldung und folglich drastische Steuererhöhungen zu riskieren, nur damit ein Quartier weiterhin seine Ruhe hat.

Peter Gasser,
Feuerthalen

Feuerthalen engagiert engagiert
www.feuerthalen.ch

Leserbrief

Landpreis der Parzelle Kat.-Nr. 2166?

An der Gemeindeversammlung vom 24.11.2023 erklärte der Gemeinderat, die mit der Einzelinitiative von Paul Amsler angestrebte Umzonung der Bauparzelle Kat.-Nr. 2166 «Toggenburg» in eine Nichtbauzone würde einen finanziellen Verlust von 18.341 Millionen Franken verursachen, da das im Eigentum der Gemeinde befindliche Land danach nicht mehr als Bauland veräussert werden könnte. Der Gemeinderat schätzt den Marktpreis des Baulandes auf 1238 CHF/m². Er schrieb im FA vom 20. Oktober 2023, zu diesem Preis sei das Bauland östlich des Altersheims im Jahr 2017 von der Gemeinde verkauft worden. Ein Blick in den FA vom 16. März 2018 zeigt allerdings, dass für den Verkauf der Parzellen Kat.-Nr. 2927 und 2897 an die Fortimo AG ein Preis von 945 CHF/m² vereinbart wurde. Wer erklärt den Widerspruch?

Im Jahr 2022 wurden durch das kantonale statistische Amt in Feuerthalen vier Veräusserungen von Baulandparzellen registriert. Das preisliche Mittel lag bei 1229 CHF/m². Vergleichszahlen gibt es für das Jahr 2022 weder von den Nachbargemeinden Flurlingen und Laufen-Uhwiesen noch von Dachsen, Benken, Marthalen oder Rheinau. Auch aus den Vorjahren stehen keine Vergleichswerte zur Verfügung. Eine Preisschätzung auf der Grundlage von vier gehandelten Parzellen und ohne Berücksichtigung der Lage ist mit grossen Unsicherheiten verbunden. Das sieht auch der Kanton so. Das Schätzmodell des statistischen Amtes gibt als Erwartungswert des Baulandpreises in Feuerthalen 652 CHF/m² an und rechnet damit, dass 50 % aller Verkaufsfälle zu einem Preis zwischen 321 und 1323 CHF/m² abgewickelt würden. Daraus geht hervor, dass die Bezifferung eines allfälligen Verlustes im Falle der Auszonung der Parzelle Kat.-Nr. 2166 bloss eine Schätzung mit dem feuchten Daumen darstellt, die nicht auf einer belastbaren Datengrundlage beruht.

Herbert Bühl, Feuerthalen

Leserbrief

Tempo 30 und GV vom 24. November 2023

Vielen Dank an alle Feuerthalerinnen und Feuerthaler die an der Abstimmung die Vorlage Tempo 30 klar abgelehnt haben. Diese Urnenabstimmung, auf Antrag vom Präsidenten der RPK, der gewählt wurde und dafür bezahlt wird, darauf zu achten, dass das Geld der Steuerzahler nicht verschwendet wird, war unnötig und nicht angebracht. Schade um das Geld das dafür ausgegeben werden musste. Vielen Dank auch an alle, die an der GV der Initiative Amsler zugestimmt haben. Dies trotz Drohung mit höherem Steuerfuss und nicht angebrachten Unterstellungen. Bei so vielen Ja-Stimmen, von Egoismus einzelner zu reden ist mehr als absurd. Nach dem Kampf ist auch hier vor dem Kampf. Wir hoffen, dass bei der Urnenabstimmung die Initiative Amsler deutlich angenommen wird. Positiv zu hören, dass die Arbeit der Feuerwehr geschätzt wird. Wir hoffen auch, dass der Gemeinderat wie mitgeteilt, die Feuerwehr Ausseramt in die Diskussion über die Entwicklung mit einbezieht und auch ihre Interessen berücksichtigt. Dies von Anfang an. Wir werden die Entwicklung verfolgen und wenn das nicht im Sinne der Sicherheit von Feuerthalen und der Feuerwehr ist, dagegen ankämpfen.

Walter Schwaninger, Feuerthalen

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Suter Andreas und Maja, Neubau Fahrradunterstand (Ergänzungsbewilligung 2 zum Neubau Einfamilienhaus), Kat.-Nr. 3011, Assek.-Nr. 1270, Ebnistrasse 4a, 8246 Langwiesen;
- Marty Stefan, Itasruhstieg 8, 8245 Feuerthalen, Komplettsanierung Einfamilienhaus, Kat.-Nr. 1860, Assek.-Nr. 691, Scheibenäckerstrasse 5, 8245 Feuerthalen;
- Stoimenov Emil, Himmelrych 6, 5612 Villmergen, Komplettsanierung Einfamilienhaus, Neubau Garage (Ergänzungsbewilligung 2 Umgebung), Kat.-Nr. 1475, Assek.-Nr. 725, Höhenstrasse 3, 8245 Feuerthalen;
- Glesti Sabine und Hoppler Marc, Sanierung Dachgeschoss, Kat.-Nr. 49, Assek.-Nr. 132, Rheingutstrasse 2, 8245 Feuerthalen;
- Gasser AG, Zürcherstrasse 25, 8245 Feuerthalen, Aufstellen von drei Fahnenmasten zu Werbezwecken, Kat.-Nr. 2523, bei Assek.-Nr. 963, Haldenstrasse 10, 8245 Feuerthalen;
- von Allmen Gery und Irene, Erstellen eines Carports, einer Pergola sowie Neugestaltung der Gartenanlage auf der Nord- und Ostseite der Liegenschaft (Ergänzungsbewilligung 1 Entwässerung Umgebung), Kat.-Nr. 1445, Assek.-Nr. 708, Kirchweg 84, 8245 Feuerthalen;
- Zutter-Frei Annemarie, Gemsstieg 4, 8200 Schaffhausen, Umbau Einfamilienhaus in Zweifamilienhaus, Kat.-Nr. 860, Assek.-Nr. 667, Kirchweg 35, 8245 Feuerthalen;

Heizungs-Anlagen
Sanitäre Installationen

Huber Bühler ag
Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Aufgrund der Aufgabe unseres Clublokals «Casa Seniores» (Hilari Lokal) veranstalten wir einen

grossen Basar

Wo: Casa Seniores
Stadtweg 24
8245 Feuerthalen

Wann: Samstag, 20.01.2024

Zeit: ab 14 Uhr bis 18 Uhr

Es werden vorallem folgende Dinge angeboten:

– Barutensilien
– Küchenmaterial
– komplettes Essgeschirr-Service für ca. 80 Personen
– Deko-Material ...
und vieles mehr!

Räbeliechtli-Umzug vom 15. November 2023

Kunstvoll geschnitzte Räben erleuchten Feuerthalen und Langwiesen

Der alljährliche Räbeliechtli-Umzug erfüllte auch dieses Jahr die Gemeinde mit warmem Kerzenlicht, strahlenden Kinderaugen und fleissig eingeübten Liedern. Der Feuerthaler Anzeiger war beim Umzug im Langwiesen mit dabei und tauschte sich anschliessend mit Schulleiterin Nathalie Gerber über den diesjährigen Umzug aus.

Gregor Jost

Begleitet und bestaunt von vielen Zaungästen zogen die Kindergärten und Unterstufen der Gemeinde auch dieses Jahr singend durch die Gemeinde. Für die Schülerinnen und Schüler stellt dies jeweils ein ganz besonderer Anlass dar, ist es doch einer der wenigen, der im Dunkeln stattfindet. An verschiedenen Stationen wurde Halt gemacht, so dass Eltern, Geschwister, Grosseltern und das weitere Publikum die verzierten Räben bestaunen und den vorgetragenen Liedern lauschen konnten. So kamen unter anderem die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums Kohlfirst in den Genuss eines Besuches mit einer Gesangseinlage. Aber auch vor der katholischen Kirche Feuerthalen, im leeren Schwimmbecken der Langwieser Rheingasse und an vielen weiteren Orten wurden Stopps eingelegt, bevor die leuchtenden Tausendfüssler sich weiter auf den Weg machten.

«Eine grosse Vorfreude der Kinder auf den Umzug ist schon über mehrere Wochen spürbar.»

Nathalie Gerber, Schulleiterin Kindergarten

Wie jedes Jahr waren der Ablauf, die Zwischenhalte und Lieder schon Wochen zuvor fleissig eingeübt und von den Lehrpersonen geplant worden. Entsprechend gross sei die Vorfreude bei den Kindern, teilweise schon über mehrere Wochen, erklärte Schulleiterin Nathalie Gerber. Auch seien die Kindergartenkinder jeweils «mega stolz» auf die Räben, die ihnen von den Eltern geschnitzt werden.

Unter fachkundiger Anleitung wurden die Räben auch dieses Jahr von den Kindergarten-Vätern fantasie- und liebevoll geschnitzt. Teilweise bis in die späte Nacht, wie der FA vernommen hat.

Positives Feedback von Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung

Nebst den sichtlich zufriedenen Kindern, zogen auch die anwesenden Eltern ein positives Resümee. Mehrfach sei erwähnt worden, dass dieser traditionsreiche Anlass auch in Zukunft aufrechterhalten werden solle, wusste Gerber zu berichten. Auch die tolle Dekoration aus farbigen Laternen, die in Langwiesen durch die Primarschülerinnen und -schüler kreiert wurde, fand grossen Anklang. Ausserdem wolle man auch zukünftig an den unterschiedlichen Startzeiten der Umzüge festhalten, betont Nathalie Gerber. So könnten Eltern mit Kindern in verschiedenen Schulhäusern mehrere Standorte besuchen, was sehr geschätzt werde. Nicht zuletzt seien alle Beteiligten dankbar über die Verschiebung vom regnerischen und stürmischen Dienstag auf den trockenen und nicht allzu kalten Mittwoch gewesen.

Wünsche für zukünftige Umzüge

Ein kleiner Wehmutstropfen, der sowohl von Eltern als auch

→ *Fortsetzung auf Seite 8*

Vorfreude, gemischt mit Konzentration, vor dem Start des Umzuges.

Räbeliechtli-Lieder, wo im Sommer geplantscht wird – in der Rheingasse in Langwiesen.

Fortsetzung von Seite 7

Kunstvoll geschnitzte Räben erleuchten Feuerthalen und Langwiesen

von Lehrpersonen angesprochen worden sei, seien leider die Störungen durch laute Gespräche von Erwachsenen und älteren Geschwistern während den Konzerten. Diese hätten sowohl bei anderen Eltern, Lehrpersonen, aber auch bei den Kindern für Irritation und Kopfschütteln gesorgt. Ausserdem wäre es schön, wenn möglichst viele Eltern im Anschluss an die Umzüge zum Imbiss und Austausch bleiben würden, gibt Nathalie Gerber die Wünsche von Seiten Lehrpersonen weiter. Der Umzug biete eine ideale Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung unter den Eltern, aber auch mit den anwesenden Lehrpersonen.

Wärmende Stärkung durch den Elternrat

Auch dieses Jahr waren die Vertreter des Elternrates für die kulinarische Seite des Umzuges besorgt. Mit wärmenden Getränken, feinen Hotdogs, Pasta, Kuchen oder einer Suppe wurden alle kleinen und grossen Umzugsteilnehmerinnen und -teilnehmer gestärkt und aufgewärmt. So konnten alle zufrieden, satt und teilweise auch sichtlich müde den Heimweg antreten – natürlich immer noch beleuchtet durch die Räbeliechtli und bei einigen noch mit einem Lied auf den Lippen.

Platzkonzert auf dem Pausenplatz in Langwiesen, mit liebevoller Dekoration durch die 3. Klasse.

Räben-Lichtermeer vor der katholischen Kirche in Feuerthalen. *Foto: Marianne Gsell, zvg.*

Mit kraftvollen Stimmen wurden klassische und moderne Lieder vor den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern zum Besten gegeben.

Unterschiedlichste Sujets, von Sternen über Einhörner bis zu Superhelden, schmückten die Räben der Kinder. *Fotos: gj*

Älter werden im Weinland

Älter werden: am liebsten zu Hause und selbständig

Die beschleunigte demografische Entwicklung wirkt sich auch im Zürcher Weinland auf den Bedarf an Alters- und Langzeitpflege aus. Das Projekt «Älter werden im Weinland» des Gemeindepräsidentenverbandes Bezirk Andelfingen hat sich das Ziel gesetzt, die Pflege und Unterstützung der Seniorinnen und Senioren im Weinland sicherzustellen. Im Rahmen von vier Informationsveranstaltungen fragt das Projektteam bei der Bevölkerung nach: «Wie wollen Sie älter werden?».

Julia Tarczali

Rund 55 Einwohnerinnen und Einwohner aus Gemeinden des Zürcher Weinlandes versammelten sich am Dienstagabend, 14. November im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen. Sie alle wollten sich informieren und oder ihre Wünsche und Interessen ins Projekt einbringen. «Das Zürcher Weinland erwartet eine überdurchschnittliche Alterung. Bis im Jahr 2040 steigt die Anzahl der über 80-Jährigen im Weinland mit einem Plus von 192 Prozent. Der Anteil der über 65-Jährigen in Feuerthalen wird in den nächsten zehn Jahren um über 25 Prozent zunehmen.» Mit diesen Worten begrüsste der Feuerthaler Gemeinderat und Präsident des Zweckverbands Zentrum Kohlfirst, Markus Späth, die Gäste im Namen des Projektteams zur Veranstaltung «Älter werden im Weinland». Grundlage für die Überlegungen zu notwendigen Entwicklungen im Bereich Alters- und Langzeitpflege bot die Obsan Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums aus dem Jahr 2019. Diese belegt: Bis im Jahr 2035 hat der Bezirk Andelfingen rund 80, und bis im Jahr 2040 rund 123 Pflegeplätze zu wenig. Deshalb sei es höchste Zeit, die Anliegen der Dienstleister wie den Pflegeheimleitungen und Spitexorganisationen, Ärztinnen und Ärzten, sowie der Bevölkerung aufzunehmen, zu sammeln, Massnahmen auszuarbeiten und umzusetzen, so Späth. Das Projekt «Älter werden im Weinland» will herausfinden: Was ist der Wille der Bevölkerung? Wie will diese zukünftig wohnen? Was kann die Gemeindeebene anbieten? Im Rahmen der Informations- und Austauschveranstaltungen in Marthalen, Andelfingen, Feuerthalen und Unterstammheim konnte die Bevölkerung ihre Anliegen einbringen.

Aus dem Projektteam «Älter werden im Weinland»: Markus Späth, Gemeinderat Feuerthalen und Präsident des Zweckverbands Zentrum Kohlfirst, Véronique Achermann, Geschäftsführerin der Oktoplus Gmbh, und der Präsident des Projekts und Gemeindepräsident Flaach Walter Staub (v.l.n.r.).

Prävention und intermediäre Angebote sind gefragt

Das Projektteam «Älter werden im Weinland» mit dem Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Andelfingen (GPVA) als Auftraggeber, besteht aus zwei Gemeindepräsidenten, einer Gemeinderätin, zwei Vertretern der Spitex sowie zwei von Pflegeheimen und ein Mitglied aus dem ehemaligen Projekt VIA «Vernetzt ins Alter». Véronique Achermann, Geschäftsführerin der Oktoplus Gmbh, mit Schwerpunkt in strategischen Gesundheits- und Altersfragen berät und begleitet das Projekt. Als Moderatorin der Informationsveranstaltung stellte sie die Situationsanalyse und die Zielsetzungen des Projektes vor. Zukünftig seien zu wenig stationäre Betten allgemein und für Demenzerkrankte vorhanden. Ein Grossteil der Teilnehmenden äusserte den Wunsch, möglichst lange zuhause Wohnen und selbständig bleiben zu wollen. Viele möchten lieber ins Betreute Wohnen als ins Pflegeheim. Doch dafür gibt es im Weinland kaum Angebote im intermediären Bereich wie beispielsweise betreutes Wohnen, Tagesstrukturen oder Alterswohnungen. «Wir müssen auch dafür sorgen, dass die Menschen erst gar nicht pflegebedürftig werden», so Achermann. Dafür brauche es vorgelagerte Angebote für Gesundheitsvorsorge, -förderung und Prävention. Beispiel dafür ist ein Mahlzeitendienst, der verhindern kann, dass jemand aufgrund einer Mangelernährung in eine stationäre Einrichtung eintreten muss, erklärte Achermann. Ebenfalls sei die Zusammenarbeit und Abstimmung der Leistungserbringer und Gemeinden zu wenig ausgebaut. Hinzu kommen der akute Fachkräftemangel und die fehlende «Fachstelle für Information, Koordination und Beratung» für Fragen und Angebote im Alter. Zu diesen Erkenntnissen der Situationsanalyse will das Projekt «Älter werden im Weinland» ein Versorgungskonzept mit Massnahmen für die Altersversorgung ausarbeiten mit dem Ziel, die Pflege- und Unterstützungsangebote für die Seniorinnen und Senioren im Weinland sicherzustellen. Achermann erklärte:

→ *Fortsetzung auf Seite 10*

Fleissig wird mit einer Vertretung aus dem Projektteam diskutiert und aufgeschrieben zur Frage «Wie möchten wir älter werden?».

Fortsetzung von Seite 9

Älter werden: am liebsten zu Hause und selbständig

«Mit bedarfs- und bedürfnisorientierten Angeboten im Weinland sollen bestmögliche Rahmenbedingungen für das Leben im Alter geschaffen werden. Dabei ist das Engagement aller Beteiligten gefragt: von den Behörden, von Leistungserbringenden, Freiwilligen, Angehörigen sowie auch von den direkt betroffenen älteren Menschen». Die Umsetzung soll im Juli 2024 starten.

Die Teilnehmenden wünschen: Bänkli für den Spaziergang durchs Dorf und politisches Gehör für die Interessen der älteren Personen

Mit Filzstift und Flipcharts ausgerüstet waren die Teilnehmenden schliesslich bereit, gemeinsam die Themen «Wohnen und Betreuung im Alter zu Hause und im Heim», «Soziale Kontakte, Netzwerke und Freizeitgestaltung» und «Gemeindeinfrastruktur, Sicherheit und Mobilität» zusammen mit einer Vertreterin / einem Vertreter aus dem Projektteam zu bearbeiten. Gemeinsam diskutierten sie Fragen wie «Was beurteile ich als besonders gut?», «Welche Leistungen fehlen oder werden zu wenig abgedeckt?» oder «Welche zusätzlichen Angebote fürs älter werden im Weinland wünsche ich mir?». Aus angeregten Diskussionen kamen vielfältige Anregungen, Wünsche und Ideen zusammen. So wurden beispielsweise der Wunsch geäussert für: altersgerechte Wohnungen mit Serviceleistungen, eine Anlaufstelle für Fragen, intelligente Strassenbeleuchtung, Bänkli im Dorf und bei Haltestellen, einem Fahrdienst, der nicht nur für medizinische Fahrten zur Verfügung steht, eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, mehr Fussgängerstreifen, Tempo 30,

Altersgerechte Wohnungen, Bänkli im Dorf, …

… politisches Gehör für Altersfragen bis zu intelligenter Strassenbeleuchtung und Fussgängerstreifen sind in den Gruppen hoch im Kurs. Fotos: jt

Hilfe bei der Gartenpflege, eine Wandergruppe, einen Austausch auch mit jüngeren Personen, sowie Personen aus anderen Gemeinden. Auch soll eine Vertreterin / ein Vertreter für Altersfragen die Interessen der älteren Bevölkerung im Gemeinderat vertreten. Es wurde aber auch gelobt: In Feuerthalen beispielsweise der tolle Einsatz der Spitex und im Pflegezentrum Kohlfirst. Insgesamt gehe es darum, wie mit möglichst verschiedenen Angeboten auf die individuellen Wünsche eingegangen werden kann und wie die bereits bestehenden Angebote besser bekannt gemacht werden, fasste Achermann zusammen.

Bevor es zum wohlverdienten Apéro überging, erklärte der Projektleiter und Gemeindepräsident von Flaach, Walter Staub, den Teilnehmenden das weitere Vorgehen: «Das Projektteam «Älter werden im Weinland» wertet die Ergebnisse der einzelnen Gruppen aus, und bespricht, was wir kurz und langfristig möglichst schnell umsetzen können. Die nächsten Schritte der Umsetzung mit Verantwortlichkeiten werden im Sommer 2024 über die Gemeinden sowie die Medien kommuniziert.»

Weihnachtszeit / Kerzenzeit

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Die Adventszeit hat bereits begonnen und es werden wieder vermehrt Kerzen angezündet. Die Flammen der Kerzen geben neben der gemütlichen Atmosphäre aber auch Wärme ab und bergen somit gewisse Gefahren.

Unbeaufsichtigt stehengelassene Kerzen führen immer wieder zu Bränden. Als Regel gilt grundsätzlich:

- **In allen Fällen sind die Kerzen auf eine nicht brennbare Unterlage zu stellen und so zu befestigen, dass sie nicht umfallen können. Sie sind in solcher Entfernung von brennbaren Materialien wie Vorhänge, Dekorationen, Tannzweigen, Bettzeug usw. aufzustellen, dass die Flammen nichts entzünden können.**
- **An ausgetrockneten Adventskränzen, Christbäumen oder Tannzweigen dürfen keine Kerzen angezündet werden, sie sind möglichst rasch wegzuräumen. Besondere Vorsicht ist bei Christbäumen aus Kunststoff geboten.**
- **Kerzen, offene Flammen oder drgl. sind in Treppenhäusern und Fluchtwegen nicht zulässig.**

Im Notfall gilt der Grundsatz:

- ALARMIEREN: Feuerwehr alarmieren, Tel. 118;
- PERSONEN RETTEN: Lokalität geordnet evakuieren;
- TÜREN UND FENSTER SCHLIESSEN;
- BRAND BEKÄMPFEN – wenn möglich.

Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit.

8245 Feuerthalen, 1. Dezember 2023 Feuerpolizei Feuerthalen

Nachhilfe und Coaching
Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.
Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.
GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

powerup_radio
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Live aus Feuerthalen: Kinder machen Radio

Am Montag, 4. Dezember, strahlt eine 3. Klasse der Schule Feuerthalen live vom Pausenplatz eine zweistündige Radiosendung in die ganze Welt aus.

Die Radiostation heisst «powerup» und wird von der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Trogen betrieben. Powerup Radio kommt mit einem mobilen Sendestudio auf den Pausenplatz des Primarschulhauses Stumpenboden in Feuerthalen. Die 3. Klasse der beiden Klassenlehrpersonen Fabienne Steiger und Werner Joos bestreitet an diesem Montagnachmittag von 14 bis 16 Uhr zwei Stunden Sendezeit zum Thema «Friedliches Zusammenleben».

Der Ausstrahlung der Sendung geht eine intensive Vorbereitungszeit voraus. Die Frage, wie friedliches Zusammenleben erreicht werden kann, ist nicht nur weltpolitisch hochaktuell, sondern beschäftigt die acht- und neunjährigen Kinder auch ganz persönlich in ihrem Alltag. Warum lassen mich die anderen Kinder in der Pause nicht mit ihnen Fussball spielen, weshalb lädt mich meine Schulkameradin nicht zu ihrem Geburtstagsfest ein, warum streiten sich meine Eltern? Und vor allem: Was können wir tun, um solche Situation zu vermeiden? Diesen Fragen gehen die Kinder in Interviews mit Fachleuten, mit Umfragen und einem kleinen Hörspiel nach. Dazu werden passende Lieder gesungen, mit Instrumentalbegleitung aufgenommen und abgespielt.

Studiobus «powerup_Radio» auf dem Pausenplatz Stumpenboden, Feuerthalen. *Foto: zvg*

Eine ebenso grosse Herausforderung wie die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Sendungsthema ist das Radiomachen an sich. Wie gestalte ich einen Beitrag? Wie nehme ich meinen Interviewpartner auf? Wie muss eine An- oder Abmoderation daherkommen? Zudem: Welche Songs spielen wir zwischen den Wortbeiträgen ab? Wie können wir den zeitlichen Ablauf so steuern, dass die Sendezeit am Schluss genau aufgeht?

Die praktische Beantwortung all dieser Fragen ist für die 22 Drittklässlerinnen und Drittklässler eine grosse Herausforderung. Klassenlehrer Werner Joos meint dazu: «Die Vorbereitung der Live-Sendung ist ein intensiver Lernprozess. Es ist klar, dass dafür andere Themen vorübergehend etwas zurückgestellt werden müssen. Aber es lohnt sich: Das Hinarbeiten auf ein konkretes Resultat, das in aller Öffentlichkeit gehört werden kann, wird lange nachwirken und die Kinder mit berechtigtem Stolz erfüllen.»

Montag, 4. Dezember 2023, 14–16 Uhr

3. Klasse Joos/Steiger,
Primarschule Feuerthalen,
Schulhaus Stumpenboden
Live vom Pausenplatz aus dem Radiobus von «powerup_radio»
DAB/DAB+: powerup_radio
Livestream im Internet:
www.powerup.ch/powerup-live

Weihnachts- und Neujahrswünsche

Bedanken Sie sich für die Treue und buchen Sie jetzt ein Inserat im nächsten Feuerthaler Anzeiger vom 15.12.2023.

FA

ab 40.–

Jetzt buchen!

Inserationsschluss ist am Mittwoch, 6. Dezember 2023.

FEUERTHALER ANZEIGER
AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR FEUERTHALEN UND LANGWIESEN

gib deiner Freizeit DEIN Gesicht!

RÜMLI

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.
An Feiertagen und während den **Schulferien** bleibt das Rümli **geschlossen**.

Ort: SchülerInnentreff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Andelfingen-Feuerthalen

KATHOLISCHE KIRCHE WEINLAND

Kreditentscheid zum Ersatz der Heizungsanlage im Pfarreizentrum Kleinandelfingen verschoben

Am Sonntag, 19. November, versammelten sich die Mitglieder der Katholischen Kirche Weinland im Pfarreizentrum Feuerthalen zu einem musikalisch umrahmten Gottesdienst. Dass die katholische Kirche momentan keine einfache Zeit erlebt, zeigen die vielen Pressemeldungen und Reaktionen nach der Veröffentlichung der Studie zum Missbrauchsskandal. Vier Pfarreimitglieder führten in ihren Statements eindrücklich aus, was in ihnen das Vorgefallene ausgelöst hat. Trotzt Enttäuschung und grosser Wut darüber erleben sie an der Basis in unseren Pfarreien eine tiefe Verwurzelung, aus der sie Sinn für ihr Leben schöpfen können. Die starke Forderung nach Veränderungen ist aber überall unumstritten.

An der darauf folgenden und mit 73 anwesenden Personen gut besuchten Kirchgemeindeversammlung galt es, das Budget für das Jahr 2024 zu genehmigen. Der Gesamtaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahresbudget um 4,2 %. Gründe für die Kostensteigerung liegen einerseits bei den höheren Personalkosten, bei den zunehmenden Ausgaben für den Betrieb der Liegenschaften sowie bei der attraktiveren Ausgestaltung der Pfarreianlässe. Demgegenüber muss mit leicht sinkenden Steuereinnahmen gerechnet werden, die eine direkte Folge der Zunahme der Kirchenaustritte darstellen. Dank der guten Eigenkapitalbasis kann der Steuerfuss trotz des Aufwandüberschusses von Fr. 163 636 bei 14 % belassen werden. Die Kirchgemeinde stimmte dem Budget diskussionslos und ohne Gegenstimmen zu.

Dass die Wahl des Heizsystems für den dringend anstehenden Ersatz der Ölheizung im Pfarreizentrum Kleinandelfingen kritischer beurteilt wurde, zeigte die darauf folgende angeregte Diskussion. Mit dem Vorschlag der Kirchenpflege, eine Pelletheizung einzubauen, waren dann einige Votanten nicht zufrieden. So entspräche eine Pelletheizung nicht den heute geltenden ökologischen Anforderungen. Die Pelletherstellung sei mit Energieaufwand verbunden und die Verfügbarkeit bei hoher Nachfrage nicht aus Schweizer Rohstoffen zu decken. Dazu herrschte allgemein die Meinung, dass der Betriebsaufwand einiges höher sei als der Betrieb einer Erdsondenwärmepumpe. Und mit dieser bestehe dann auch die Möglichkeit, die Räumlichkeiten in Zukunft noch kühlen zu können. Mit einem Ordnungsantrag wurde die Abstimmung über die Genehmigung des Kredites über Fr. 120 000 für die Erstellung der Pelletheizung verschoben. Nun hat die Behörde den Auftrag, der Kirchgemeinde beide Heizsysteme vergleichend zur Auswahl vorzulegen.

Weitere kleine Investitionsprojekte wurden kurz vorgestellt. So sollen die störungsanfälligen Audio-Anlagen in den Kirchen ersetzt werden. Ebenfalls ist geplant, die Eingangsbereiche in den Pfarreizentren umzugestalten. Das anschliessende gemeinsame Mittagessen war eine gute Gelegenheit, die Diskussionen weiter zu vertiefen.

Reto Schnider, Katholische Kirche Andelfingen-Feuerthalen

Zahlen zum Budget 2024:

Aufwand	CHF	2 239 036
Ertrag	CHF	2 102 400
Aufwandüberschuss	CHF	136 636
Steuerfuss	14 %	(unverändert)

Reformierte Kirche Feuerthalen

Kirchentaxi und offene Kirche in der Weihnachtszeit

Mit einer offenen Kirche an Sonn- und Feiertagen, mit Friedenslicht und Adventsfenster laden wir Sie zum Verweilen und Auftanken in unserer Kirche ein.

Nach dem öV-Fahrplanwechsel anfangs Dezember fährt kein Postauto mehr nach Laufen.

Angebote, die wir in unserem reformiert.lokal publizieren, sollen für die Mitglieder unserer beiden Kirchgemeinden aus Feuerthalen und Langwiesen, Flurlingen, Uhwiesen und Dachsen mit Taxi-Gutscheinen gut zugänglich bleiben. Das haben die Kirchenpflegen Laufen und Feuerthalen gemeinsam beschlossen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage ref-feuerthalen.ch, auf unserem Sekretariat und an unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen. Wir laden Sie herzlich ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!

An Sonntagen im Advent und an den Feiertagen bis und mit 2. Januar 2024 ist unsere Kirche tagsüber offen. Besuchen Sie die Krippe aus Schwarzenberger Figuren. Die Engel wurden von Kindern aus Recyclingmaterial gestaltet.

Daneben finden Sie Ruhe in der Kirche und Anregungen für die Advents- und Weihnachtszeit.

An Heiligabend öffnet sich mit der Türe der reformierten Kirche das letzte Adventsfenster um 16 Uhr. Seien Sie willkommen! Wir wünschen Ihnen schöne Begegnungen, Gesundheit und eine unbeschwerte Zeit.

Margrit Späth-Walter

www.meinekosmetikerin.ch

Schule Feuerthalen

Neue Schulsozialarbeiterin

Die Schulpflege hat an ihrer letzten Sitzung beschlossen, Sahana Elaiyathambi per 1. Januar 2024 als neue Schulsozialarbeiterin für die Primarschule und den Kindergarten mit einem Pensum von 50 % anzustellen. Sie wird ab Februar die bisherige Stelleninhaberin, Isabel Lehmann, ersetzen, welche die Schule Feuerthalen nach mehr als 10 Jahren per Ende Januar verlassen wird.

Die Schulpflege dankt Isabel Lehmann für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit. Die sozialen Projekte, die sie initiiert hat, die Zusammenarbeit im Schulteam und die persönliche Unterstützung, die viele Schülerinnen und Schüler erhalten haben, waren für die Schule Feuerthalen unglaublich wertvoll. Wir sind glücklich, dass wir mit Frau Elaiyathambi eine junge, kreative und innovative Schulsozialarbeiterin für Feuerthalen gewinnen können, welche schon über beträchtliche Erfahrungen an verschiedenen Schaffhauser Schulen verfügt und einen überzeugenden Leistungsausweis vorweisen kann.

Schulpflege Feuerthalen

Schule Feuerthalen

Die Bibliothek Feuerthalen lädt ein zur

GESCHICHTENREISE

für Kinder von 3–6 Jahren

Freitag, 15. Dezember 2023
von 14.00 bis ca.15.00 Uhr
in der Bibliothek Feuerthalen
im Schulhaus Stumpenboden.

Wir reisen zusammen in die Welt der Bilderbücher.
Den ganzen Morgen hat das Eichhörnchen Plätzchen gebacken. Aber wo sind die auf einmal hin? Der Igel vermisst seine schöne Lichterkette und der Hase findet seine Christbaumkugeln nicht mehr. Schnell ist klar: Mit diesem Weihnachten stimmt was nicht! Die Spur führt in den verschneiten Wald, wo auf alle Tiere eine Überraschung wartet.

Möchtest du die ganze Geschichte hören?
Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Magdalena Meier, Leseanimateurin
und das Bibliotheksteam

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Die Gemeindeversammlungen haben am Freitag, 24. November 2023, folgende Beschlüsse gefasst:

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

1. **Genehmigung** des Budgets 2024 und **Festsetzung** des Steuerfusses auf 13 Prozent.

Politische Gemeinde Feuerthalen

1. **Genehmigung** des Budgets für das Jahr 2024 und **Festsetzung** des Steuerfusses auf 114 Prozent.
2. Genehmigung Anpassung Personalverordnung Gemeinde Feuerthalen (Erhöhung Gesamtstellenbedarf)
3. **Annahme** der Einzelinitiative Paul Amsler mit dem Titel «Verzicht/Moratorium für die weitere Überbauung und Erschliessung des Gebiets «Toggenburg» in der Gemeinde Feuerthalen»
   Antrag auf nachträgliche Urnenabstimmung: **Annahme**

Rechtsmittel

Auflage
Das Protokoll mit den gefassten Beschlüssen liegt für 30 Tage während den Schalteröffnungszeiten ab Donnerstag, 30. November 2023, bei der Gemeindekanzlei Feuerthalen (1. OG), Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsicht auf.

Rechtsmittel
Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG) und im Übrigen **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG). Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Adressen für Rekurse
Rekurse sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen. Für die kirchlichen Belange sind die Rekurse und Beschwerden in schriftlicher Form bei der Bezirkskirchenpflege, Brigitte Felix, Kirchstrasse 6, 8414 Buch am Irchel, einzureichen.

8245 Feuerthalen, 1. Dezember 2023 Gemeinderat Feuerthalen

Sonntagsverkäufe 2024

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Gestützt auf § 5 Abs. 3 des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes vom 26. Juni 2000 können die Gemeinden im Kanton Zürich maximal vier Sonn- bzw. Feiertage bezeichnen, an denen in Verkaufsgeschäften die bewilligungsfreie Beschäftigung von Arbeitnehmenden möglich ist (vgl. Art. 19 Abs. 6 Arbeitsgesetz, ArG). Davon ausgenommen sind die hohen Feiertage: Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, eidg. Bettag und Weihnachtstag (§ 1 lit. b Abs. 2 i.V.m. §5 Abs. 3 Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz, RLG). Es dürfen höchstens zwei Sonn- bzw. Feiertage nacheinander bezeichnet werden (Art. 20 Abs. 1 ArG).

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2024 folgende offizielle Daten für Sonntagsverkäufe in der Gemeinde Feuerthalen bestimmt:

- Sonntag, 24. März 2024
- Sonntag, 1. September 2024
- Sonntag, 1. Dezember 2024
- Sonntag, 22. Dezember 2024

An diesen Daten kann auf dem Gebiet der Gemeinde Feuerthalen das Verkaufspersonal ohne kantonale Bewilligung beschäftigt und die Läden des Detailhandels ohne weitere Bewilligung offengehalten werden. Dabei sind die Vorschriften des Arbeitsgesetzes einzuhalten.

8245 Feuerthalen, 1. Dezember 2023 Gemeinderat Feuerthalen

Anpassung Gebührentarif der Gemeinde Feuerthalen

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Der aktuelle Gebührentarif der Gemeinde Feuerthalen wurde im Jahr 2017 erlassen und bedurfte auch aufgrund von Anpassungen übergeordneten Rechts einer Überarbeitung.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Feuerthalen gestützt auf Art. 5 und 6 der Gebührenverordnung der Gemeinde Feuerthalen vom 24. November 2017 mit Beschluss GRB 2023-158 vom 13. November 2023 einen neuen Gebührentarif für die Gemeinde Feuerthalen erlassen (Stand 13. November 2023).

Der Gemeinderatsbeschluss sowie der dazugehörige Gebührentarif der Gemeinde Feuerthalen vom 13. November 2023 liegen in der Gemeindekanzlei Feuerthalen, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf und werden auf www.feuerthalen.ch publiziert.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

8245 Feuerthalen, 1. Dezember 2023 Gemeinderat Feuerthalen

Protokoll des Wahlbüros
Volksabstimmung vom 19. November 2023

19.11.23/11:52
1 von 1

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Gemeinde: **Feuerthalen** BFS-Nr.: **27**

Stimmberechtigte	Stimmrechtsausweise				
Total	Total eingegangen	Urnen	Vorzeitig	Brieflich gültig	Brieflich ungültig
2323	1213	131	9	1060	13

Vorlage 1:

Wollen Sie das «Konzept Tempo 30» der Gemeinde Feuerthalen und den dafür vorgesehenen Verpflichtungskredit in der Höhe von 229'000 Franken für die Umsetzung von vier Tempo 30-Zonen in den Siedlungsgebieten annehmen?

Stimmzettel				Stimmen		Stimmbeteiligung%
Total eingegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
1194	8	0	1186	499	687	51.40

Einsatz von technischen Hilfsmitteln bei der Auszählung: Es wurden Banknotenzählmaschinen eingesetzt.
Ordnungswidrigkeiten während der Abstimmung und die dagegen getroffenen Anordnungen:

Für das Wahlbüro:
PräsidentIn: *1.Mitglied:*
SekretärIn/SchreiberIn: *2.Mitglied:*

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG) und im Übrigen **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG). Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

8245 Feuerthalen, 1. Dezember 2023 Gemeinderat Feuerthalen

Wir bauen für Sie den Fahrplan im Zürcher Weinland aus.

Zum Fahrplanwechsel am **10. Dezember 2023** kommt es zu folgenden Anpassungen im Fahrplan **in Feuerthalen.**

Linie 630: Schaffhausen–Feuerthalen–Marthalen

- Die Haltestelle **Feuerthalen, Lindenbuck** wird **nicht mehr bedient.** Dadurch kann in Marthalen der Anschluss von/zur S12 in Richtung Schaffhausen und Winterthur/Zürich HB sichergestellt werden.
- Die Haltestelle **Feuerthalen, Lindenbuck** wird durch den neuen Ortsbus Feuerthalen (Linie 632) sowie die Linie 634 bedient.
- **Samstag und Sonntag:** Das erste Postauto fährt neu am Wochenende in beide Richtungen **eine Stunde früher** als bisher und dadurch neu gleich wie von Montag bis Freitag.

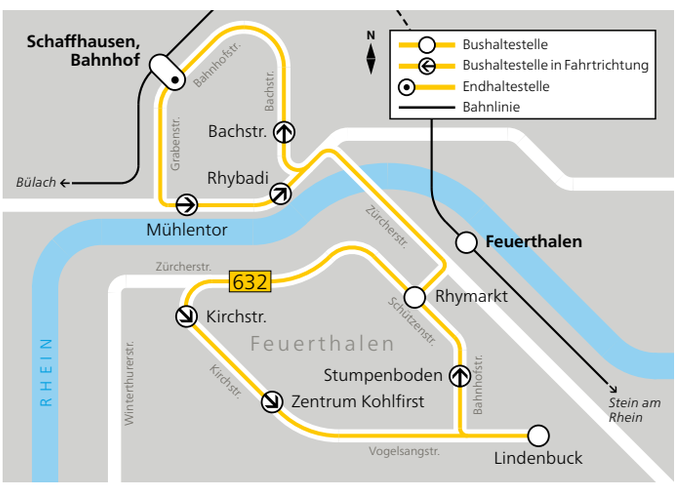
Linie 634: Schaffhausen–Feuerthalen–Dachsen

- **Montag–Samstag:** Die Linie 634 verkehrt neu im **Stundentakt** (bisher Halbstundentakt). Zusammen mit der Linie 630 besteht zwischen Schaffhausen und Uhwiesen ein Halbstundentakt.
- **In Dachsen** besteht Anschluss von/zur S33 in Richtung Schaffhausen und Winterthur.
- Das Postauto bedient die Haltestelle **Schloss Laufen, Rheinfall** nicht mehr. Die Haltestelle wird weiterhin durch die S-Bahnen S12 und S33 bedient.
- Das Postauto der Linie 634 fährt **am Sonntag** nicht mehr.

Bitte prüfen Sie Ihre aktuellen Verbindungen im Online-Fahrplan unter zvv.ch oder in der ZVV-App.

Linie 632: Ortsbus Feuerthalen (Rundkurs)

- **Die neue Linie 632** verkehrt täglich im Halbstundentakt als **Rundkurs** zwischen Schaffhausen und Feuerthalen.
- In **Schaffhausen, Bahnhof** besteht Anschluss auf die RE- und IC-Züge von/nach Zürich.
- **Montag–Samstag, 6–20 Uhr:** Zwischen Schaffhausen, Bahnhof und Feuerthalen, Stumpenboden ergänzen sich die Linien **630, 632** und **634** zu einem ungefähren **Viertelstundentakt.**



Eröffnungsfahrt Linie 632 inkl. Apéro:
8.12.2023 ab 15.30 Uhr (Einkaufszentrum Rhy Markt, Feuerthalen)

PostAuto-Eröffnungsfahrt inkl. Apéro

am 8. Dezember 2023

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnungsfahrt der neuen PostAuto-Linie 632 in Feuerthalen mit anschliessendem Apéro. Treffpunkt 15.30 Uhr bei der Haltestelle «Feuerthalen, Rhymarkt».

Wir freuen uns auf Sie.

Reformierte Kirche

SO	3. Dez.	9.30 Uhr	**Familien-Gottesdienst**
1. Advent			Pfarrerin Karin Marterer
			Marc Neufeld, Orgel
			Mitwirkung des 4. Klass-Untis
			Anschliessend Chilekafi
FR	8. Dez.	17.30 Uhr	«Domino»
			im Reformierten Zentrum Spilbrett
SO	10. Dez.	9.30 Uhr	Gottesdienst
2. Advent			Pfarrer Eric James Liebmann
			Elisa Campara, Orgel
MI	13. Dez.	14.00 Uhr	«Kolibri» und «Domino»
			in der Aula des Schulhauses
			Stumpenboden
		20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis
			Pfarrer Andreas Palm
			im Reformierten Zentrum Spilbrett
DO	14. Dez.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen
			in der Katholischen Kirche

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz **144**
Feuerwehr **118**
Bienen- und Wespennester **052 741 47 00**
079 346 45 43
Polizeinotruf **117**
Giftnotruf **145**
SPITEX **052 551 15 20**

Römisch-katholische Kirche

			1. ADVENTSSONNTAG
SO	3. Dez.	9.30 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst mit
			Adventskranzsegnung in Feuerthalen.
			Gerne können Sie auch eigene Advents-
			kränze oder -gestecke zum Segnen in den
			Gottesdienst mitbringen.
MI	6. Dez.	6.00 Uhr	Rorate-Familiengottesdienst in Feuerthalen.
			Im Anschluss gemeinsames Frühstück im
			Pfarreizentrum.
		14.00 Uhr	Eucharistiefeier in Kleinandelfingen.
			Im Anschluss Seniorenadventsfeier für den
			ganzen Seelsorgeraum im Pfarreizentrum.
		18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen.
		19.00 Uhr	Die anschliessende Eucharistiefeier fällt
			aus.
			2. ADVENTSSONNTAG
SO	10. Dez.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen.
MI	13. Dez.	6.00 Uhr	Rorate-Familiengottesdienst in der Kapelle
			Uhwiesen. Im Anschluss gemeinsames
			Frühstück im Werkgebäude.
		18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier.
DO	14. Dez.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen, ein
			fröhlicher Singmorgen in Gruppen in der
			kath. Kirche in Feuerthalen mit
			gemeinsamem Znüni im Pfarreizentrum.

Veranstaltungen Dezember 2023 / Januar 2024

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mo	4. Dez.	13:30	Gemeinsam statt einsam	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Bea Brandenberger
Mo	4. Dez.	14:00	Kinder machen Radio	Schulhaus Stumpenboden	Powerup Radio / 3. Klasse Joos/Steiger, Primarschule Feuerthalen
Mo	4. Dez.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Di	5. Dez.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
Mi	6. Dez.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mi	6. Dez.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen, Frauenverein und Pro Senectute OV
Mi	6. Dez.	15:00	Samichlaus beim Minibauernhof, Mitbringen: Sprüchli/Säckli.		Minibauernhof
Mo	11. Dez.	14:00	Adventsnachmittag für Jedermann/Jedefrau	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Bea Brandenberger
Mo	11. Dez.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Di	12. Dez.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
Mi	13. Dez.	09:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
Mi	13. Dez.	09:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
Di	19. Dez.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
Mi	20. Dez.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Di	2. Jan.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
Mi	3. Jan.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen-Langwiesen und Pro Senectute OV Feuerthalen-Langwiesen
Di	9. Jan.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
Mi	10. Jan.	08:45	Yin Yoga in Feuerthalen	Praxis Bernstein – Konstanzerstr. 35, Feuerthalen	www.praxis-bernstein.ch
Fr	12. Jan.		Hilari 2024	Feuerthalen/Langwiesen	Edelfräulein Bertha

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter **www.feuerthalen.ch**
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)